



Liebe Pfarrbevölkerung von Sipbachzell!

Aus aktuellem Anlass möchten wir als Pfarre einerseits ein Trostwort von Papst Franziskus ausschicken und andererseits auch Tipps, wie wir als Einzelne oder als Familiengemeinschaft den Osterfestkreis feiern können. Wir wünschen euch allen viel Kraft und Zuversicht in dieser außergewöhnlichen Zeit, gesegnete Tage der Karwoche und ein frohes Osterfest!

Es grüßen euch sehr herzlich, P. Arno, P. Ernst und die Mitglieder des Pfarrgemeinderates

Papst Franziskus hat am Freitag, 27. März, vor dem Segen „Urbi et orbi“, in einer Auslegung des Bibeltextes vom Seesturm zur gegenwärtigen Krisensituation folgendes gesagt:

Am Abend dieses Tages. So beginnt das Evangelium vom Sturm auf dem See. Seit Wochen scheint es, als sei es Abend geworden. Tiefe Finsternis hat sich auf unsere Plätze, Straßen und Städte gelegt; sie hat alles mit einer trostlosen Leere erfüllt. Wir sind verängstigt und fühlen uns verloren. Wie die Jünger des Evangeliums wurden wir von einem unerwarteten heftigen Sturm überrascht. Uns wurde klar, dass wir alle im selben Boot sitzen, alle schwach und orientierungslos sind, aber zugleich wichtig und notwendig, denn alle sind wir dazu aufgerufen, gemeinsam zu rudern, alle müssen wir uns gegenseitig beistehen. Wie die Jünger haben auch wir erkannt, dass wir nicht jeder für sich, sondern nur gemeinsam vorankommen.

Jesus befindet sich am Heck, in jenem Teil des Bootes, der zuerst untergeht. Und was macht er? Trotz aller Aufregung schläft er friedlich, ganz im Vertrauen auf den Vater - es ist das einzige Mal im Evangelium, dass wir Jesus schlafen sehen.

Die Jünger rufen: „Meister, kümmerst es dich nicht, dass wir zugrunde gehen?“ Es ist eine unserer Erfahrungen, die am meisten weht tut, wenn einer zu uns sagt: „Bin ich dir egal?“ Das wird auch Jesus erschüttert haben. Denn niemand sorgt sich mehr um uns als er.

„Habt ihr keinen Glauben?“ ist seine Frage an die Apostel und auch an uns. Ja, wir haben uns von Kriegen und weltweiter Ungerechtigkeit nicht aufrütteln lassen, wir haben nicht auf den Schrei der Armen und unseres schwer kranken Planeten gehört. Wir haben unerschrocken weitergemacht in der Meinung, dass wir in einer kranken Welt immer gesund bleiben würden. In dieser Fastenzeit erklingt sein eindringlicher Aufruf: „Kehrt um!“ Es ist die Zeit zu entscheiden, was wirklich zählt und was vergänglich ist, die Zeit, das Notwendige von dem zu unterscheiden, was nicht notwendig ist. Es ist die Zeit, den Kurs des Lebens wieder neu auf den Herrn und auf die Mitmenschen auszurichten.

Laden wir Jesus in die Boote unseres Lebens ein. Übergeben wir ihm unsere Ängste, damit er sie überwinde. Wie die Jünger werden wir erleben, dass wir mit ihm an Bord keinen Schiffbruch erleiden. Denn das ist Gottes Stärke: alles, was uns widerfährt, zum Guten zu wenden, auch die schlechten Dinge. Er bringt Ruhe in unsere Stürme, denn mit Gott geht das Leben nie zugrunde. Wir haben einen Anker: durch sein Kreuz sind wir gerettet.

So beten wir: „Herr, Du möchtest, dass wir keine Angst haben; doch unser Glaube ist schwach und wir fürchten uns. Du aber, Herr, überlass uns nicht den Stürmen. Sag zu uns noch einmal: 'Fürchtet euch nicht!' Und wir werfen zusammen mit Petrus alle unsere Sorge auf dich, denn du kümmerst dich um uns!“

Für die Karwoche geben wir folgende Ankündigungen bzw. Vorschläge bekannt:

Palmsonntag In Sipbachzell findet um 9.30 Uhr der Gottesdienst (ohne Teilnahmemöglichkeit der Gläubigen) statt. Palmsonntagsmessen können über Fernsehen (10.00 Uhr in ORF III), Radio (Regionalsender 10.00 Uhr) oder Computer (Youtube „Messe Palmsonntag“) mitgefeiert werden. Texte für Hauskirche findet man auf der Homepage der Diözese (www.dioezese-linz.at).

Am Beginn der 9.30-h-Messe werden die Palmbuschen, die zu Hause bereitgelegt werden, für die ganze Pfarre gesegnet. Jeder Christ kann aber auch - Kraft seiner Vollmacht durch die Taufe - selbst die Palmbuschen segnen. Dazu ein Gebetsvorschlag: *Vater, segne diese grünen Zweige, die Zeichen des Lebens und des Sieges, mit denen wir Christus, unseren König, ehren. Mit Lobgesängen begleiten wir ihn auf seinem Weg in die Heilige Stadt. Gib, dass wir durch ihn zum himmlischen Jerusalem gelangen. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn, Amen.* Die Palmbuschen können mit Weihwasser gesegnet werden (Weihwasser kann in der Kirche geholt werden).

Gründonnerstag In der Kirche wird um 19.30 Uhr die Abendmahlsmesse gefeiert (ohne Teilnahmemöglichkeit). Es wird empfohlen, zu Hause ein Mahl mit allen Familienmitgliedern zu feiern, vorher die Lesung dieses Abends vorzutragen und das Essen mit einem Tischgebet zu beginnen:

Lesung aus dem ersten Brief des Apostels Paulus an die Gemeinde in Korinth:

Schwestern und Brüder! Ich habe vom Herrn empfangen, was ich euch dann überliefert habe: Jesus, der Herr, nahm in der Nacht, in der er ausgeliefert wurde, Brot, sprach das Dankgebet, brach das Brot und sagte: Das ist mein Leib für euch. Tut dies zu meinem Gedächtnis! Ebenso nahm er nach dem Mahl den Kelch und sagte: Dieser Kelch ist der Neue Bund in meinem Blut. Tut dies, sooft ihr daraus trinkt, zu meinem Gedächtnis! Denn sooft ihr von diesem Brot esst und aus dem Kelch trinkt, verkündet ihr den Tod des Herrn, bis er kommt. Wort des lebendigen Gottes.

Tischgebet: *Allmächtiger, ewiger Gott, am Abend vor seinem Leiden hat uns unser Herr Jesus Christus das Opfer des Neuen und Ewigen Bundes anvertraut und das Gastmahl seiner Liebe gestiftet. Lass uns, die wir in seinem Namen versammelt sind, die Fülle des Lebens und der Liebe empfangen. Segne alle, die leiden und sich nach Gemeinschaft sehnen, insbesondere alle Kranken und die vielen, die sich in diesen schwierigen Tagen in den Dienst der anderen stellen. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn, Amen.*

Karfreitag Um 19.30 Uhr ist in der Kirche Karfreitagsfeier (ohne Teilnahmemöglichkeit). Man könnte sich einen Kreuzweg im Internet suchen, ausdrucken und, eventuell gemeinsam abwechselnd, die Stationen beten (oder für Kinder Ausmalbilder ausdrucken und miteinander manche Stationen meditieren). Auch könnte die Passion aus der Bibel (Matthäusevangelium Kap. 26 und 27 oder Johannesevangelium Kap. 18 und 19) gelesen werden.

Osternacht und Ostersonntag Kirche um 20.30 Uhr bzw. 9.30 Uhr (ohne Teilnahmemöglichkeit). Eventuell eine Kerze gemeinsam gestalten und am Abend entzünden als Familienosterkerze. Ostergottesdienste werden aus dem Vatikan und aus anderen Kirchen im Fernsehen bzw. Radio übertragen. Speisensegnung: Alle Speisen, die zu Hause vorbereitet werden, werden von der Kirche aus gesegnet (Osternacht, ca. 21.30 Uhr, Sonntag ca. 10.30 Uhr). Die Familien sind ebenfalls eingeladen, über ihre Speisen mit einem Tischgebet den Segen zu sprechen.

Tischgebet: *Lasset uns beten. Herr Jesus Christus, du bist nach deiner Auferstehung deinen Jüngern erschienen und hast mit ihnen gegessen und getrunken. Segne dieses Brot, die Eier, das Fleisch und alle Gaben, die wir nun gemeinsam verzehren und sei bei unserem österlichen Mahl unter uns gegenwärtig. Lass uns wachsen in der geschwisterlichen Liebe und in der österlichen Freude und versammle uns alle zu deinem ewigen Ostermahl, der du lebst und herrschest in alle Ewigkeit. Amen.*

Für persönliche Gespräche und Anliegen aller Art sind wir gern für alle erreichbar!

P. Arno: 0676/87765163, P. Ernst: 0676/87765443

Aktuelle Infos: www.pfarre-sipbachzell.at

Impressum Herausgeber: Pfarramt Sipbachzell (DVR-Nr. 002987410705), Druck und Vervielfältigung: Pfarre Sipbachzell